

Pressemitteilung

29. März 2021

SICHTBAR 2021 macht Kunst und Kultur für jeden erlebbar

Fotokunstprojekt entlang der Friedhofsmauer in Wald-Michelbach bereichert in Zeiten der Pandemie

Mit einer kleinen Präsentation vor dem Einhaus in Wald-Michelbach übergab die Sparkassenstiftung Starkenburg gemeinsam mit der Zukunftsoffensive Überwald die Fotokunstaussstellung „SICHTBAR 2021 – der Überwald zeigt sich“ an die Bevölkerung.

Die beiden Heppenheimer Fotografen Johannes Kaiser und Matthias Schäfer wollen in Zeiten des Lockdowns Kunst wieder sichtbar und erlebbar machen. Sie konzipierten eine Outdoor-Ausstellung, die ab Ostern entlang der Kirchenmauer in Wald-Michelbach für drei Monate zu sehen sein wird.

Auf elf großformatigen 120cm x 400 cm wetterfesten Exponaten präsentieren sie Schwarz-Weiß-Aufnahmen von 77 Bürgerinnen und Bürgern aus Wald-Michelbach, Abtsteinach und Grasellenbach. Schwarze Flächen auf den Plakaten symbolisieren Bereiche, die uns allen in Zeiten der Pandemie fehlen. Durch die ungewöhnliche Anordnung der Portraits wird der Betrachter angeregt, sich mit verschiedenen Fragen zu beschäftigen. „Kennen wir uns noch?“ ist dabei einer der Aspekte. Wie ändert sich das Kommunikationsverhalten und wie gehen die Menschen damit um, dass Emotionen selten erkannt werden können, sind weitere Bereiche, die beleuchtet werden. Kurz-Interviews über QR-Codes von einigen Protagonisten und den beiden Machern geben der Ausstellung eine kleine, interaktive Note.

„Uns war es wichtig keine Menschen mit Masken zu zeigen. Das will keiner mehr sehen“, so Johannes Kaiser, der bereits mit Matthias Schäfer mit der Ausstellung „SICHTBAR 2021 – Kennen wir uns noch“ eine Note im Heppenheimer Kulturbereich setzte. Entwickelt wurde eine einfache wie einprägsame und visuell reizvolle Umsetzung. Denn: Menschen sind immer ein Hingucker. „Beim Fotografieren erforscht man das Gesicht wie ein Entdecker in einen fremden Kontinent“, führt Matthias Schäfer aus. Die 77 Portraits sind dabei so natürlich wie möglich und photoshop-frei belassen: Die künstlerische Schwarz-Weiß Umsetzung betont die Charakterzüge eines jeden einzelnen.

Das Kunst-Projekt setzt ein Ausrufezeichen für die analoge Welt: Die Tatsache, dass wie im digitalen Leben das Bild nicht einfach weggewischt werden kann, gibt der Freiluftgalerie eine besondere Note und soll zur mentalen Entschleunigung beitragen.

Zu sehen sind Menschen aus dem Überwald im Alter von 20 Jahren bis über 80 Jahren. Bunt gemischt sind die Berufsgruppen auf den Exponaten. Ein Potpourri, das sich in Schwarz und Weiß präsentiert. Fotografiert wurde an drei Tagen im Wald-Michelbacher Einhaus, das von Bürgermeister Dr. Sascha Weber als Atelier zur Verfügung gestellt wurde.

Die beiden Kreativen arbeiteten ehrenamtlich, für alle anderen Kosten kam die Sparkassenstiftung Starkenburg auf. „Wir waren sofort begeistert, als Johannes Kaiser uns das Vorhaben mit seinem Kollegen Matthias Schäfer vorstellte“, zeigte sich Stiftungsvorstand Bruno Klemm wie auch Sebastian Schröder, Geschäftsführer der Zukunftsoffensive Überwald, sofort offen für das Fotokunst-Projekt. „Wir können uns gut vorstellen, die Ausstellung auch in den anderen Gemeinden des Überwaldes zu zeigen“, gibt Sebastian Schröder einen Anstoß für die Zukunft der Exponate.

Der Titel der Ausstellung „SICHTBAR 2021“ reizte Stiftungsmanagerin Andrea Helm besonders. „Als kulturfördernde Stiftung liegt auch bei uns nahezu alles brach, was wir im Bereich Kunst und Kultur selbst durchführen oder fördern“, lenkte Andrea Helm den Blick auf Veranstaltungen aber auch auf die Unterstützung von kulturtreibenden Vereinen und Chören. Die Fotokunstaussstellung mache outdoor wieder etwas erlebbar und bringe Menschen miteinander ins Gespräch.

Ein besonderer Dank ging an die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Wald-Michelbach, die die Tafeln aufhängen werden, und Pfarrerin Martina Beyer, die sofort die Flächen entlang der Kirchenmauer zur Verfügung stellte.

